

Nicht ohne den Trost schöner Dinge leben

„Kunst im Stift“: Ausstellung eröffnet / Fünf Künstler zeigen ihr Kunsthandwerk

Obernkirchen (cok). "Tolle Geschenke zu Superpreisen!" - so reißerisch könnte man über die Kunstaussstellung im Obernkirchener Stift schreiben, die am Mittwoch vor etwa hundert Gästen eröffnet wurde. Fünf Künstlerinnen und Künstler zeigen und verkaufen bestes Kunsthandwerk.

Äbtissin Hannelore Kopp, selbst einst aus dem Fach der Textilkunst kommend, eröffnete diese zweite "Kunst-im-Stift"-Ausstellung mit einer hübschen Rede, die in einer Art Zeitreise durch die uralten Traditionen rund um den Umgang mit schmückenden Stoffen führte, um dann festzuhalten, dass die Menschen offensichtlich schon früh nicht ohne den Trost schöner Dinge aus Künstlerhand leben wollten. Und so leuchten dann auch tausend frohe Farben auf, in dem mit großen Geschick gestalteten Ausstellungsraum. Peter Herbers schwungvoll-klare Aquarelle und vor allem die vielen, oft fröhlich wie ein Miro-Gemälde wirkenden und überall leichthin drapierten Seidenschals von Margitta Schöttelndreier prägen die Atmosphäre des Ortes.

Wer umhergeht, um sich auch die kleinen, feinen und so noch nie gesehenen Schmuckstücke von Rüdiger Wolf zu betrachten, handgefertigt aus Holz und Edelsteinen, oder Reni Hopps lustige Keramiken und schließlich die bodenständig handgewebten Kleidungsstücke und Teppiche aus Purnam Wippermanns Werkhof, der kann zugleich über die absolut käuferfreundliche Preisgestaltung staunen. Schon am Eröffnungsabend wechselte jede Menge Kunsthandwerk ihren Besitzer.

Spaß machte auch die musikalisch-poetische Performance von Hanna Scotti und Hella Stuke. Mit allerlei Klanginstrumenten und komödiantischem Talent spielten sie kleine "Begegnungs"-Szenen, die sich abwechselten mit Hanno Scottis Vortrag ihrer eigenen Gedichte rund um Begegnungen mit verschiedenen Künsten.

Die Ausstellung "Kunst im Stift" Obernkirchen, Bergamtstraße 12, steht noch bis zum 19. November und ist, außer montags, täglich von 15 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Immer wird mindestens einer der Ausstellenden vor Ort ansprechbar sein, über die es ab der nächsten Woche an dieser Stelle noch mehr zu erfahren gibt.

© Schaumburger Zeitung, 31.10.2003